

donke und auf den Zweck der Verammlung hinwies. Man wollte die Ausführungen der Reichskommission für die Ausweisung des Reichsangehörigen Franzosen, namentlich über deren Besitz, Art und Bestimmung, im Hinblick auf deren freien Meinungsäußerung und Berücksichtigung einbringen über die Schritte, wie man weitere Schritte für die Befreiung aus dem Unternehmen erwären könne, und gegebenenfalls zur Bildung von Ausschüssen schreiten, welche die weitere Förderung der Angelegenheit in die Hand zu nehmen hätten.

Sodann gab Dr. Weg. Nach dem er seinen Vortragsüber den jetzigen Stand und die Lage der Angelegenheit, die Er sei auf anfangs immer los weun nicht absteuend zu sein pflege und seine Aufgabe sei, für das Unternehmen zu erwärmen. Es sei aber auch möglich, daß sich die Industrie selbst erlöse, da sie bei dieser Angelegenheit im Vordergrund stehe.

Vom Bundesrat sei die Einladung angenommen und vom Reichstag die Sanction durch die Bewilligung der zu den vorangehenden erforderlichen Geldmitteln erfolgt. Auch die Presse habe anfangs keine Opposition gemacht und erst später, als amerikanische Kommissionen nach Deutschland gekommen waren, zum Theil eine oppositionelle Haltung angenommen. Es handele sich für Deutschland um die Bewahrung und den Ausbau eines seiner wichtigsten Wohlstandes. Die durchschnittliche Jahresausfuhr betrage 300 bis 400 Millionen, die Einfuhr 320 Millionen, der Ueberschuß sei also nicht unerheblich, wie wir ihn kennen von den Waaren nach Amerika vor Inkrafttreten der neuen Zollbestimmungen im Jahre 1890 habe allerdings für das folgende Jahr in der Ausfuhr ein Minus ergeben und noch stärker als die Fälle selbst habe auf sie die eingetretene Handelskrise gewirkt, immerhin aber seien die Zahlen noch verhältnismäßig günstige. Es sei keineswegs Aufgabe des Reiches, die Mac Kinley-Bill in vollem Maße durchzuführen, vielmehr mögliche ihre Folgen zu beiräumen, aber dennoch müsse er festhalten, daß die Zahlen in ihrem Verhältniß stehen zu den Verhältnissen, die man vor dem Inkrafttreten der Zollmaßregeln gehabt habe, vielmehr hätten die Ziffern wieder ihre normale Höhe erreicht. Es sei also kein Grund vorhanden, die Ziffern sich von diesen und den amerikanischen Markt anzusehen, sondern man müsse vorhergehende Einwirkungen überwinden. Die Ausstellungen von Chicago werde von gewissen Kreisen als politische Maßnahme betrachtet, die die handelspolitische Verhältnisse in den übrigen amerikanischen Staaten haben soll. Die Beziehungen zu Südamerika, Ostasien und Australien würden von der Ausstellung, deren Charakter als Weltausstellung unzulänglich ist, stark berührt werden. Vorangegangene seien in der Annahme der Einladung schon Frankreich und England. In dem Reichstag wurde eine Schiedung der Ausstellung selbst, ihre Größe, Anordnung, den für Deutschland zu Gebote stehenden Raum, die Transport- und Zollbedingungen eingehend, hebt hervor, wie die Zollbefreiung zu einfach als möglich gefastet und auch die Entwertung der Gegenstände während der Ausstellungsbauer in Anrechnung gebracht werden solle. In Deutschland sei eine Verbesserung von Volkswirtschaften in der gewöhnlichen Branche, Weinbauprodukten, Medizin und Optik, Cementbranche, Eisenwaarenbranche, Kunstgewerbe, namentlich in Eisenwaaren, Textilindustrie in Sachen, und in der Elektricitätsbranche von Siemens & Halske gesichert.

Sodann wurde die Erwählung über die Angelegenheit eröffnet.

Dr. Voigt-Meubandelsen, Vertreter der Weinbranche, wies sich für die Befreiung der Ausstellung aus, die eine nicht geringe Bedeutung annehmen werde, und empfahl, um auch den kleineren Firmen die Befreiung zu ermöglichen, den Zusammenschluß mehrerer Firmen zu Gruppen, deren jede einen gemeinsamen Vertreter entsenden solle.

Dr. Reichskommissionär hält die Art der Gruppenbildung für wünschenswerth, namentlich in Hinblick auf die Kostenermäßigung und erklärt sich bereit, diesen Zusammenschluß soweit als möglich zu fördern, ohne die Einzelbetheiligung grundsätzlich auszuschließen.

Dr. Weg. Kommerzienrat Vogler erklärt als Vertreter der Handelkammer zu Halberstadt, daß sich dieselbe einmüthig dafür ausgesprochen habe, das schloßende Interesse zu wachen und die Industrie zu bewegen, sich so viel als möglich an der Ausstellung zu betheiligen und zwar im Hinblick auf die Bequemlichkeit und im Hinblick auf die Zukunft. Es gelte die Ehre von Halberstadt auszuweisen und die Verbindungen mit Südamerika zu stärken. Aus diesen Gesichtspunkten sei die Handelkammer mit denen von Halle, Magdeburg und Dessau in Verbindung getreten und habe überall ein Entgegenkommen gefunden, dessen Folge die letzte Verammlung sei. Er wünsche, daß die Verhandlungen nicht nur die allgemeine Zustimmung ergeben, sondern schon zur Bildung von Beiräten der einzelnen Industriezweige führen mögen.

Dr. Reiser-Halle spricht sich namens der Kunsthandelsfabrikation für die Befreiung aus.

Dr. Hoffmann, Dr. Kommerzienrat Betsche, geht sodann die Reihe der wichtigsten für die Bezirke der vertretenen Kammer in Betracht kommenden Industriezweige durch, indem er die Vertreter der einzelnen Branchen auffordert, sich zum Worte zu melden.

Die Verammlung erklärte sich im Prinzip mit der Befreiung der Ausstellung einverstanden. Hinsichtlich der Organisation der Befreiung stellte man den Handelkammern die Aufgabe zu machen, die Anordnungen rechtzeitig nach Berlin zu machen und durch ihre Vorarbeiten mit einwirkender Verbindung zu treten zur Beschaffung, in welchem Umfang Comités für Volkswirtschaften zur weiteren Förderung zu bilden sind.

Zum Schluß sprach Dr. Kommerzienrat Betsche dem Herrn Reichskommissionär den Dank für sein Erscheinen aus, worauf derselbe seinerseits den Anwesenden für ihr durch ihr Erscheinen betheiligtes Interesse und Entgegenkommen dankte.

Elter-Saale-Kanal.

Die von uns schon früher erwähnte und ihren Hauptzweck nach mittelbar, als „Oberquäden“ bezeichnete Verlegung des Ober-Bochheimer Franziskus in Richtung zur Frage der Verlebung der Stadt Leipzig ist jetzt, mit mehreren Büchern ausgestattet, im Druck erschienen. Wie mittelbar, befragt wird die Verlebung im Sinne der Anlage eines Elter-Saale-Kanals die einer Verlebung Leipzig in einer heute eingegangenen Schrift des Elter-Saale-

Kanal-Vereins zu Leipzig eingehend beleuchtet und als ungewiß nach dem Erscheinen der Franziskus-Plan nicht in Uebersicht. Der Verein erklärt eingangs ausdrücklich, daß er auch nach dem Erscheinen der Franziskus-Plan nicht in Uebersicht. Der Verein erklärt eingangs ausdrücklich, daß er auch nach dem Erscheinen der Franziskus-Plan nicht in Uebersicht. Der Verein erklärt eingangs ausdrücklich, daß er auch nach dem Erscheinen der Franziskus-Plan nicht in Uebersicht.

Es ist eine letzte Einigung, wenn Herr Oberbaurat Franziskus mitteilt, daß auf allen größeren Flüssen und Kanälen Schiffe von 16,000 Centnern angetrieben werden. Der neue deutsche Kanal, der durch die preussische Regierung ausgeführt wird, ist ein für Schiffe von höchstens 10,000 Centnern geeigneter Kanal, der die Elbe mit dem Ostsee durch einen einzigen Kanal verbindet. Die Elbe ist ein sehr fruchtbarer Kanal, der durch die preussische Regierung ausgeführt wird, ist ein für Schiffe von höchstens 10,000 Centnern geeigneter Kanal, der die Elbe mit dem Ostsee durch einen einzigen Kanal verbindet.

Es geht auf der Elbe und den Zulüssen und anschließenden Kanälen 6000 Schiffe mit bis zu 10,000 Centner Ladefähigkeit und nur 28 Schiffe mit über 10,000 Centner, und 4 über 12,000 Centner.

Wenn wir hier über zwei verschiedene Projekte zu entscheiden ist, darf nicht darauf geteilt werden, wie sich die bloßen Vertriebsstellen selber Projekte stellen werden, sondern die aufzunehmenden Kosten sind dabei zu berücksichtigen. Es ist doch möglich ein Kanal von Leipzig nach Hamburg, was die Kosten sehr erhöhen würde, was die Kosten sehr erhöhen würde.

Die Weg über Elter-Saale-Kanal ist nicht rechtlich doppelt so groß als der Weg über Wollweber, wie in dem Franziskus'schen Gutachten steht, sondern die Entfernungen sind vielmehr die folgenden für den Weg von Leipzig nach Hamburg: 1. Elter-Saale 491 km, 2. Leipzig-Wollweber 433 km. Die Wasserfahrzeit für den Wollweber-Kanal ist im Durchschnitt von Leipzig nach Hamburg in 7 Tagen gegen 10 Tage über Elter-Saale-Kanal, ebenfalls als große Wasserstraße angeführt, was das nicht anders beabsichtigt ist, der Stadt Leipzig die Vorteile einer Wasserstraße in ausreichender Weise gewähren und ist vollständig in der Lage, Leipzig zu einem Binnenhafen ersten Ranges zu machen.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

Berlin, 20. Nov. (Eigenbericht). „Cosi fan tutte“ — „So machen es alle.“ Mozart's brillante Oper, ist nach vielfachiger Abweisung wieder im König. Opernhaus erschienen. Das Werk ist nicht nur künstlerisch, sondern auch sehr schön. Aber wie wunderbar ist die Musik, wie geistreich, fein und amüßig! Aufwache! Das wieder ein neues Meisterwerk. Die Oper ist ein großartiges Werk, das die Kunst der Oper in der Höhe zeigt. Die Oper ist ein großartiges Werk, das die Kunst der Oper in der Höhe zeigt.

Die beiden letzten Hefen müssen auf Wunsch und Befehl der Verlagsgesellschaft ausfallen. Wo gehen im Jahre des Jahres 1901.

(Ein Mittelteil) Heber das große Unternehmen einer neuen Welt in die Höhe, welches, wie bereits erwähnt, von dem Professor an der John Hopkins-Universität, Herrn Prof. Haupt geplant wird, wird uns noch folgen geliebt: Auch mehrere jüdische Gelehrte, darunter auch angesehene Theologen, haben sich bereit erklärt, an der neuen Weltausgabe mitzuwirken. Das Unternehmen ist allerdings eine ausgedehnte internationale Charakter, da Amerika, England, Schweden und die europäische Continent Mitarbeiter zu dem Werke stellen werden, von denen jeder die Verantwortlichkeit für seinen Theil an der Uebersetzung übernimmt. Die Welt wird in mehreren Sprachen gedruckt werden, um den Uebersetzern in den Land zu legen, auf den ersten Platz zu erkennen, welche Ziele verschiedenen Sprachen und Dialekten geschrieben sind. Die Uebersetzungen werden sich hauptsächlich mit schwer verständlichen Texten und archaischen Ausdrücken beschäftigen, und eine große Anzahl authentischer Illustrationen wird das Verstandnis erleichtern.

Wie aus München gemeldet wird, ist am vorigen Sonntag der bekannte Gelehrte und Schmeidler Wilhelm Pfeiffer gestorben. Dr. Pfeiffer hat mit Vorliebe seine humanistische Gelehrtschaft, in denen sich seine Ausrichtung mit sehr wenig Vorliebe bezieht. Von mehreren Sprachen erlernt der Kaiser von König Ludwig II. den Auftrag, sämtliche Werke des hl. Hieronymus zu übersetzen, die er zu dessen Zufriedenheit des Monarchen löste. Der Verstorbene war wegen seiner Lebenswirklichkeit und Wissenschaft allgemein beliebt und geschätzt.

Berichtsverhandlungen.

Berlin, 20. Nov. Die Strafkammer verurtheilte den Banker Moses Ewental aus Nürnberg wegen einhundert Bankrott, zweier Jahre mit Betrag und 30 Monate Gefängnis, außerdem 10 Jahre Haft, 3000 M. Geldstrafe und 3 Monate Gefängnis, 10 Jahre Haft, 10 Monate und 3 Monate Gefängnis, 10 Jahre Haft, 10 Monate und 3 Monate Gefängnis, 10 Jahre Haft, 10 Monate und 3 Monate Gefängnis.

Berlin, 20. Nov. Der Abgeordnete (frühere Reichstag) Herr Dr. Weg, welcher die Verhandlung über die Befreiung der Ausstellung leitete, wurde heute wegen fahrlässiger Körperverletzung, unter Ausbeziehung von Vermögenswerten, zu 3 Monaten Gefängnis verurtheilt. Der Arzt, welcher bei seiner damaligen Einstellung zur Chloroformnarkose mehrere Patienten hatte, konnte nicht nachtraglich eine Chloroformnarkose.

Bemerktes.

In der Notwehr. Die in Kopenhagen eingelieferte Untersuchung über die Vorgänge an Bord des deutschen Schiffes „Theresie“ hat ergeben, daß der Kapitän des Schiffes, Kapitän Schumann, einem Verbrechen schuldig war, daß ein vorbedachter Mord jedoch anscheinend nicht vorliegt. Kapitän Schumann wird als eine ziemlich rohe und brutale Persönlichkeit angesehen, der mit seiner Mannschaft auf wenig freundlichen Fußes stand. Der Schollmann soll sehr mehrfach wegen unbedeutender Kleinigkeiten gelächelt und mißhandelt, in sogar sein Leben bedroht haben, wenn er sich nicht durch sein Verbrechen schuldig machte. Die Verbrechen ergaben, daß Kapitän Schumann dem Schiff nicht wegen der Zubereitung des Verfalls machte und ihn aus gleich bedingte, eine Meidemann an Geld und ein Stück Land zu haben. Als der Kapitän dieses Leugnente und Widerrede, gebraucht, ergreift der Kapitän in heller Wuth ein Pistol und schloß sich dem Kapitän, er werde ihn erschlagen. Der Kapitän darauf in seiner Angst dem Kapitän in die Wunde sein Pistol zu entziehen. Der Kapitän fiel zu Boden und der Kapitän dem Kapitän des Schiffes.

Man einem merkwürdigen Selbstmordverfuch berichtet man aus Wien. Im dortigen allgemeinen Krankenhaus fand sich Freitag nachmittag ein bejahrter Mann, dem das Blut über's Gesicht herabrannte, ein. Die Verlebe waren nicht wenig überrascht, als sie nach Beseitigung des Mannes, der indessenbrevet keine Schmerzaufmittel manichte, in so ganz gelähmten Tode sprach. In diesem Moment trat ein Mann ein, der ein Pistol in der Hand hielt, die Verlebe fanden, die verletzte mittelst eines Schusses in die Brust in selbsterlöschender Absicht an verschiedenen Stellen eingehalten hatte. Wie sich herausstellte, hatte sich der Patient, der 70jährige bejahrte Schneidermeister Franz Waber, der bereits seit längerem schwach gewesen ist, etwa 1 1/2 Stunden vorher in seinem Zimmer eingeschlossen und dort die Verlebe des Mannes nach nachgehender mittelst eines Schloßschlüssels in den Kopf eingedrungen. Nach dieser schauerlichen Arbeit, die circa eine halbe Stunde währte, verband der Mann sich, so gut er konnte, flüchtete den Kopf auf und ging zu Fuß in's allgemeine Krankenhaus, wo seine Verlebe sofort erkannte, anlangte. Waber, der kein Nationalität rühmt abgab, jedoch seine von Gefährdung gelte wurde auf die Abtheilung des Professors Molett in v. Nothof getragen und baldesit durch Professor Molett der entsprechenden Behandlung ausgesetzt. Es gelang, mittelst fünf Nägel zu extrahieren. Nach ärztlichem Auspruch ist der Zustand des Verlebes ein außerordentlich schwerer, jedoch kein absolut hoffnungslos.

Wetterbericht der Deutschen Seelwarte vom 20. Nov.

Stationen.	8 Uhr morgens.			2 Uhr nachmittags.		
	Barom.	Therm.	Wind	Barom.	Therm.	Wind
	mm	°C	richtw.	mm	°C	richtw.
München...	755.2	-0.7	1-12 B.	755.1	2.5	10-12 B.
Berlin...	759.0	-0.8	2-3 B.	760.7	3.2	10-12 B.
Hamburg...	759.0	-0.7	2-3 B.	761.3	6.1	10-12 B.
Dresden...	759.3	-0.9	2-3 B.	762.1	4.7	9-12 B.
St. Petersburg...	761.5	1.6	2-3 B.	760.4	-10.0	2-3 B.
Warschau...	761.0	-0.6	2-3 B.	761.4	5.1	2-3 B.
Wien...	608.2	2.0	2-3 B.	608.0	-2.8	2-3 B.
London...	761.0	2.8	2-3 B.	761.0	2.8	2-3 B.
Madrid...	761.0	6.7	2-3 B.	761.0	6.7	2-3 B.
Paris...	761.0	6.7	2-3 B.	761.0	6.7	2-3 B.
Brüssel...	761.0	6.7	2-3 B.	761.0	6.7	2-3 B.

Meteorologische Station zu Halle.

29 Nov. 9. 11. ab. 30. Nov. 7. 11. mg.	
Barometer Millimeter	762.5
Thermometer Celsius	-0.6
Windgeschwindigkeit	85.7

Mein grosser **Weihnachts-Ansverk** dauert ununterbrochen bis zum 24. December. Verkauf zu 2/3 aussergewöhnlich billigen Preisen. **J. Lewin, Halle, Saale, Ausschuss haas für Manufaktur- und Mode-Waaren.**

Die denkbar günstigste Gelegenheit zum Einkauf von Waaren bietet mein **wirklich reeller Ausverkauf wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäfts.**

Es liegt daher im Interesse eines Jeden, seinen Bedarf in Mode-Waaren, Leinen- und Baumwollen-Waaren, Teppichen, Cardinen, Läuferstoffen, Damen- und Kinder-Confec-tion, Tricottailen etc. etc. aus meinem Geschäft zu entnehmen, da ich die

Preise ohne Rücksicht auf den Verlust **spottbillig** gestellt habe.

Alex Michel,

Halle a. S.

45 Kleinschmieden vis-à-vis der Engel-Apothek.



Erstes Geschäft:
Leipzigerstr. 83
am Thurm.

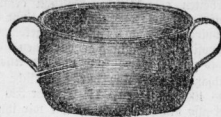
Emaillirte Haushaltungs-Geschirre.

Verkauf nach Gewicht, dadurch bedeutend billiger als nach Stück.

Große Auswahl von emaillirten Gegenständen, zu Weihnachtspräsenten passend, zu sehr billigen Preisen.

Burghardt & Becher,

früher A. Kersten.



Zweites Geschäft:
Gr. Meißstr. 35
a. d. Promenade.

Fächer

In größter Auswahl für Theater, Ball, Concert und Promenade von den einfachsten bis zu den elegantesten Sachen

Neuheit! Abgepaßte Blätter in Gaze etc. und jeder Farbe zum Selbstbestimmen.

Franz Rickelt,
Schirmfabrik,
Kleinschmieden.

Leipzigerstr. 89.

Nächsten Montag den 7. Dezember 1891 beginnt die Ausgabe von

5 Gesellschaftsspielen der **Rothen & Lotterie.**

Hauptgewinne v. 150 000, 75 000, 30 000, 20 000 Mk. etc.

Jedes Spiel umfaßt 50 Loose. Zu jedem Spiele werden 50 Scheine ausgegeben, jedoch Anhaber eines Scheines den 50. Theil sammtlicher in ein Spiel fallender Gewinne erhält.

Ein Schein 5 Mark. 5 Scheine gemischt 24 Mark. 10 Scheine 47 Mk.

In der letzten Ziehung der Köhler-Dombanlotterie fielen in ein mehrere Spiele betragend **75 000 Mk.**

Die einlaufenden Bestellungen werden der Reihe nach erledigt. Porto und Ziehungsliste 25 Pfg., bei 5-10 Scheinen gratis.

Richard Schroedel, Halle a. S.,
Gr. Ulrichstraße 48.

Dahelbst auch Weimar-Loose, San Remo-Loose etc.

W. Tornau,
Rüchsenmacher, Halle a. S.,
empfiehlt für Jäger und Jagdliebhaber passende **Weihnachts-Präzente** in reicher Auswahl.

Leipzigerstr. 89.

C.A. Kaemmerer & Co.
Halle a. S.
Hauptlager
sämmtlicher
Waffen- und
Schmiedewerke
etc.

Dramatischer Unterricht: Vollständ. Ausbildung für die Bühne. (Vortrags-, Darstellungskunst, Rollen-, u. Schminkestud. etc.) Rhetorischer Coursus für Studierende). **Dir. Julius Will, Dorotheenstr. 2, II.** Sprechstunden täglich 11-3 Uhr.

Böhmische Bettfedern.

Bringt mein großes Lager von böhmischen Bettfedern in freundliche Erinnerung. Empfehle dieselben in reiner, staubfreier Waare zu billigen Preisen. Gohsine Damen sowie sämtliche Bett-Bedarfs-Artikel.

Weshalb mache ich die größten Hausfrauen auf meine neue **Dampf-Bettfedern-Reinigungs-Maschine**, einzige hier am Platze, aufmerksam und empfehle dieselbe bei billiger Preisstellung zur höchsten Benutzung.

Wwe. Baumüller,
Giebichenstein vis-à-vis dem Amtshause.

Gebrauchte Winter-Heberzähler und Wasserzähler von 5 Mk. an verkauft **Friedrich Becke,** Weißstraße 29.

Concurs-Verkauf von **Fabriken** der **Uhren-Fabrik.**

Garantie! Erste Qualität!

Abgezogen u. pro Secunde regulirt, jede Uhr mit Secundenweiser u. Emailblatt, 2712 Stück Nickel-Dienontour in 6 Minuten gehend, anstatt Mk. 16 nur Mk. 8.55, mit Goldrand, Goldgeiger Mk. 8.75 und 1478 Stück Guldentour, kleiner 2927 silb. gestempelte Goldrand-Mem. in 6-10 Min. gehend, mit Preiszeichenwert, alle vier mit Goldgeiger, Nr. 21, jezt Mk. 12, feinste Nr. 14, für Damen 12-14, kommt Kette in Atlas-Gewebe Mk. 16, in 14 Min. Gold anstatt Mk. 60 jezt Mk. 26, breiter Goldrand am Zifferblatt Mk. 52, 3 Ziffer (Savonne) Mk. 38 bis 42 mit Kette u. Gürtel, circa 823 Unter-Remonteur, 2 Silberedel, 15 Rub. Breguet Syrat u. Goldrand, beste u. dauerhafteste Uhr, anstatt Mk. 45 jezt Mk. 21, in 14 Min. Gold Mk. 55-70. Verkauf sofort! Handnahme, aber unbedingt reelle Garantie 3 Jahre. Geliefert wird das schönste, beste und dauerhafteste. Für Nicht-vorliegendes das Geld zurück, ohne kein Risiko! Abreise!

Vorarlberger Uhren-Fabrik,
Post Büsch (Wobensitz).

Fahnen, Schärpen, Cerevises, Bänder, Bier- und Weinzügel, sowie alle Artikel für studentische Verbindungen liefert **Franz Reinecke, Hannover.**

Für Hypotheken-Erwerbung

Sucht ein notorisch zuverlässiger, in vielfähr. Bankeris erfahren, geschäftig und geschuldeter, in ausgedehnt. Bekanntschaftkreisen von Halle und weitem Umkreis gut eingeführter Herrschaft, Bankobannes Mitgliedschaft, mit bester Qualifikation, Negociations-Kunst, als gerichtl. für's Bankis berechtigt, Taxator u. Sachverständ., wegen freiwill. Aufgabe bisher. Vertretung einer auswärt. Hypothek-Credit-Anstalt, geknüpft auf Prima-Zensuren und Hierarchien, anderweitige Vertretung eines Leihgeschäfts, Geduldnis beizus Hypotheken-Erwerbung aus demselben Bank, Finanz-, Spar-, u. Communal-, Aktien-, Eintrags- oder Rentenscheider-Fonds auf Pfd., und häufigen Grundbesitz für Halle nebst Umgegend, einmündlich verheirat. Mann, erfordert, amtlicher Wertbestimmungen event. Prüfung und Begutachtung bereits vorhand. Taxen, als Vertrauensstellung in Bank-Commission zu übernehmen. Gest. Briefen erbitte unter Chiffre 337 B. an die Expedition dieser Zeitung.

Handarbeiten etc. u. garn., wie Kleider in größter Auswahl billigst. Frauen, Manschetten, Schlips- und Handtuch-Kästen in Zeccell. u. Wollsch. bei **Halle. Druck und Verlag von Otto Seidel.**

HEINRICH GUNDLACH.

Als **Weihnachts-Geschenke** empfehle

Briefpapiere mit **Monogramm-Prägungen** in hochfeiner Ausführung zu billigsten Preisen.

Papier- und Lederwaaren-Handlung
Breitestrasse 32.

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, dass ich mit heutigem Tage eine **Weiss-, Brod- u. Feinbäckerei** verbunden mit **Mehl- u. Hefenhandlung** am hiesigen Platze, **Kleine Steinstrasse 4,** eröffnet habe.

Es wird mein Bestreben sein, allen mich Behernden bei aufmerksamster Bedienung nur gute Waaren zu soliden Preisen zu verabfolgen und bitte ich um gütige Unterstützung meines Unternehmens. Hochachtungsvoll

H. Matthes, Bäckermeister.

Von venter ab **sieben feine fette Schweine**, sowie **große und kleine magere Gutfleischweine** zum Verkauf im **Gasthof zum goldenen Pfing** in Halle a. S.

Fr. Rolle & Rhaesa.

Geschw. Storch, Gr. Ulrichstr. Nr. 17.
[Mit 2 Weißbättern.]